

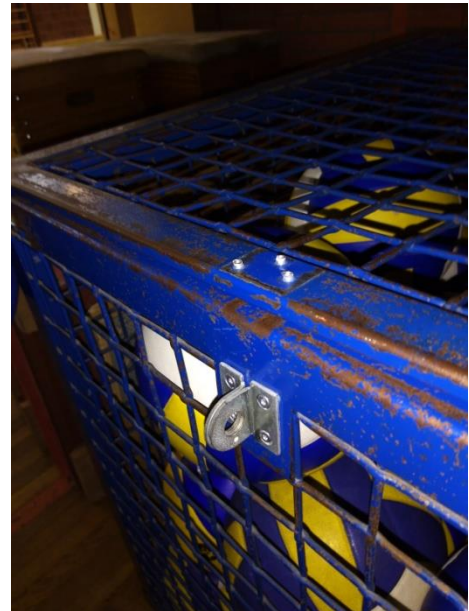
Das Bauteam informiert (2):

Die Sporthalle war der Tatort unseres nächsten Einsatzes.



Bei der Vorabbesichtigung sahen wir Spuren technischer Mängel. So

waren die Schweißnähte von Scharnieren abgerissen, ein Vorhängeschloss eines Metallkorbes für Bälle hatte sich in Luft aufgelöst und das Ballregal wollte nur noch große und leichte Bälle tragen. Das



ausgerissene Loch für die Halterung des Griffes für eben



diesen Ballkorb wartete nur darauf, irgendeine Hand durch seine scharfen Kanten zu malträtieren.

Insgesamt also eine passende Mission für uns versierte

Handwerker!

Doch bevor wir so richtig loslegen konnten, haben wir drei schwere Turnbänke, die aus Verletzungsgefahr nicht mehr verwendet werden dürfen, in den Keller verfrachtet.



Dabei haben wir gelernt, dass es einen Unterschied macht,



ob man eine Schultasche um die Ecke trägt, oder eine 4.76 m lange, sperrige Bank. Nicht genug der schweren Dinge, war da auch noch ein kleiner riesiger Blechschrank, der sich

nicht zusammenklappen ließ und uns beim Aufstellen im niedrigen Keller (- sagen wir mal: Wir hätten gerne die Decke angehoben -) ganz schön genervt hat, bis er wieder stand und ordentlich ausgerichtet war.



($\text{Diagonale}^2 = \text{Breite}^2 + \text{Höhe}^2 > \text{Raumhöhe Keller}$)

Jetzt zur eigentlichen Arbeit: Mit vereinten Kräften versuchten wir die Bänder des einen Ballkorbes mit



insgesamt vier Schrauben, M6x30, wieder zu befestigen. Dazu haben wir in die Bänderflügel 5 mm Löcher gebohrt und M6 Gewinde hinein geschnitten.

Mit den Schrauben haben wir dann die Bänder am Rahmen befestigt und dabei mit Loctite gesichert. Ferner haben wir den Deckel gegen „Überdrehen“ des Deckels mit einer Kette beim Öffnen gesichert.

Beim blauen Ballkorb befestigten wir mit 5er Blindnieten ein neues Vorhängeschloss, das wir leider erst noch anpassen mussten. Das sind die Herausforderungen, denen ein richtiger Handwerker gerne „ins Auge sieht“.



Parallel kümmerten sich die „Senioren“ unseres Teams um die Ballregale. Die wurden tüchtig renoviert, weil hier zuvor die Latten ohne Vorbohrungen mit Senkkopfschrauben

aufgespalten wurden. Die Abstände wurden passend gemacht und Versteifungshölzer von unten befestigt.

Alles in Allem war es hier und dort recht anspruchsvoll, aber wir haben unsere Aufgabe - so sind wir fest überzeugt - zur Zufriedenheit aller gelöst.

Für das Bauteam unserer Schule: Peter Fischer,
25.01.2019

